

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

Donnerstag, den 12. Mai 1881.

**Erkenntnis.** Nr. 4181.  
Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 103 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Mai 1881 unter der Aufschrift „Domačo strari“ enthaltene Notiz, beginnend mit „Gospod Jakob Smolej“ und endend mit „profesorjem za potami“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach gemäß der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 103 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7ten Mai 1881 bestätigt und zufolge der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Beseitigung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.  
Laibach, am 9. Mai 1881.

**Edict.** Nr. 6518.  
Ein „Kaiserin-Maria-Theresia“-Stiftsplatz in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

Zu der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommt für das nächste Neujahr ein „Kaiserin-Maria-Theresia“-Stiftsplatz in Erlebigung, wozu adeliche Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12. noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufschneine, Impfungsgesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die jährlichen Lebensauslagen in dem aus der Stiftungsdotacion nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stillfieren und längstens bis 31. Mai l. J.

bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militär-Gerichtbarkeit stehen, sind im Wege der vorgeordneten Militärcommanden an die betreffende politische Landesbehörde zu richten.  
Wien, am 1. Mai 1881.

**K. k. Ministerium des Innern.**

**(2113-2) Kundmachung**  
des k. k. Landespräsidenten für Krain ddo. 5. Mai 1881, Z. 635 Pr., betreffend die zur theilweisen Bedeckung des Landesbeitrages zum Grundentlastungsfunde für das Jahr 1881 einzuhebenden Zuschläge zu den directen Steuern.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 18. März 1881 den Beschlüssen des Krainer Landtages vom 13. Juli 1880, betreffend die zur theilweisen Bedeckung des Landesbeitrages zum Grundentlastungsfunde für das Jahr 1881 einzuhebenden Zuschläge zu den directen Steuern die Sanction allergnädigst zu verleihen geruht, welchen Beschlüssen zufolge zur Bedeckung der durch Umlage auf die directen Steuern aufzubringenden Quote des Landesbeitrages zum Grundentlastungsfunde für das Jahr 1881 eine 15proc. Umlage auf die volle Vorschreibung aller directen Steuern einzubringen ist, und der Landesauschuß für den Fall, als eine erhebliche Aenderung in der Umlagebasis bei der Grundsteuer für das Jahr 1881 eintreten sollte, ermächtigt wurde, einverständlich mit der politischen Landesstelle auf Grund der hiernach sich ergebenden Aenderung in der Gesamtschuld aller directen Steuern sammt Staatszuschlägen das für den Grundentlastungsfond bewilligte Procent von 15% in jenes Procent umzuwandeln, welches der geänderten Gesamtschuld dieser Steuern entspricht.

Dies wird infolge Erlasses des h. k. k. Ministeriums des Innern vom 21. März 1881, Z. 4233, im Nachhange zu der Kundmachung vom 19. Dezember 1880, Z. 2511 Pr. (L. G. Bl. Jahrgang 1881, I. Stück, Nr. 2), mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei dem Umstande, als dermal infolge des noch nicht functionierten Gesetzes über die Grundsteuer-Hauptsumme noch nicht festgestellt werden kann, ob sich in der Umlagebasis bei der Grundsteuer für das Jahr 1881 eine Aenderung ergeben habe, die k. k. Steuerämter, respective

Hauptsteuerämter von der k. k. Finanzdirection für Krain einstweilen beauftragt worden sind, eine 15proc. Umlage auf die volle Vorschreibung aller directen Steuern einzubringen.

\*) In Nr. 106 heißt es fälschlich 16proc. Umlage statt richtig 15proc. Umlage.

**(2020b-2) Kundmachung.** Nr. 3193.  
Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 gelangen in den k. k. Militärerziehungs- und Bildungsanstalten zwei krainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung, die auch in der k. k. Marine-Akademie genossen werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen: a) für die k. k. Militär-Bildungs- und Erziehungsanstalten und b) für die k. k. Marine-Akademie sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 105 vom 10. Mai d. J. enthalten.  
Laibach, am 11. Mai 1881.  
**K. k. Landesregierung für Krain.**

**(2082-2) Concursausreibung.** Nr. 2578.  
Im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz ist eine Forstwartstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., der gesetzlichen Activitätszulage von 100 fl. und dem spitemäßigen Deputatholze, eventuell Melutum, zu besetzen.

Das Ende des Bewerbungstermines für diesen Dienstposten wird auf den 15. Juni l. J. festgesetzt, und sind die eigenhändig geschriebenen Bewerbungsgesuche von den im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 d. R. G. Bl., anspruchsberechtigten Unterofficieren mit den durch die Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872 vorgeschriebenen Belegen und speciell mit dem Zeugnisse über die nach der Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1850 abgelegte Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst und dem ärztlichen Zeugnisse über die Eignung für den Hochgebirgsdienst, sowie dem Nachweise der Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift und der slovenischen oder einer anderen slavischen Sprache und von anderen Bewerbern, belegt mit dem Geburtschneine, den Schulzeugnissen, dem obigen Prüfungs- und ärztlichen Zeugnisse, endlich mit dem Nachweise des Standes und der bisherigen Dienstleistung, sowie des Wohlverhaltens und der Sprachkenntnisse, und zwar von den noch in activer Dienstleistung stehenden Unterofficieren und den im Staatsdienste stehenden anderen Bewerbern im Wege ihres vorgeordneten Commandos, beziehungsweise im vorgeschriebenen Dienstwege,

von anspruchsberechtigten Unterofficieren, welche nicht mehr dem Militärverbände angehören und den nicht im Staatsdienste stehenden anderen Bewerbern unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz einzubringen.  
Görz, am 2. Mai 1881.  
**K. k. Forst- und Domänen-direction.**

**(2112-2) Concursausreibung.** Nr. 294.  
An der einlässigen Volksschule zu Bengentfeld wird die derzeit provisorisch besetzte Lehrstelle, womit der Jahresgehalt 400 fl. und Naturalwohnung verbunden ist, zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits an öffentlichen Volksschulen angestellt sind, im Wege ihrer vorgeordneten k. k. Bezirksschulbehörde bis 7. Juni 1881 hieramts überreichen.  
Radmannsdorf, am 7. Mai 1881.  
**K. k. Bezirksschulrath.**

**(2111-2) Hebammenstelle.** Nr. 3359.  
In der Stadtgemeinde Radmannsdorf ist der Posten einer Hebamme mit der aus der Radmannsdorfer Bezirkskasse auf die Dauer derselben stehenden Jahresremuneration von 31 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anschluß des Moralitätszeugnisses und des Diploms sind bis 1. Juni 1881 hieramts einzubringen.  
Radmannsdorf, am 3. Mai 1881.  
**K. k. Bezirkshauptmannschaft.**

**(2103-2) Kundmachung.** Nr. 10,300.  
Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Beufuse der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden St. Martin, Tacen, Ober- und Unterpirnitzsch in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Z. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

16. Mai 1881 und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.  
Laibach, am 5. Mai 1881.  
**K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht.**

## Anzeigebblatt.

**Haarwuchs-Pomade**  
nach Prof. Dr. Pytha,  
eines der besten Mittel, um den Haarboden zu stärken und das Ausfallen der Haare zu verhindern; zugleich giebt es diesen einen schönen Glanz und wird mit sicherem Erfolg bei Tausenden angewendet. — 1 Tiegel für 2 Monate  
blos 60 kr. Liefert die  
**Einhorn-Apotheke**  
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

**(2081-1) Nr. 1240.**  
**Uebertragung executiver Feilbietungen.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz mit Bezug auf das Edict vom 5. November 1880, Z. 7973, wird bekannt gemacht: Es werden in der Executionsangelegenheit des Georg Lavrič von Kafeč gegen Maria Sic von Jurjowiz Nr. 16 die auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1881 angeordneten Feilbietungen ob Uebertragungen auf zwei Monate auf den  
30. Mai,  
30. Juni und  
30. Juli 1881,  
jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet. — Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Maria Witwe Sic von Jurjowiz und deren allfälligen auch unbekannt Rechtsnachfolgern obige Uebertragung mit dem erinnert, daß die Verständigungen dem für sie aufgestellten

Curator Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt wurden.  
**K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1881.**

**(2009-3) Nr. 4928.**  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstik von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 2849 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,  
die zweite auf den  
15. Juni  
und die dritte auf den  
16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 21. März 1881.

**(2121-1) Nr. 9660.**  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Jänner 1881, Zahl 1794, hiemit bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Josef Cesen von Tazen Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte sub Urb.-Nr. 98 1/2 ad Herrschaft Fildbnig erfolglos geblieben sind, daher am 21. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.  
Laibach, am 29. April 1881.

**(1969-3) Nr. 2140.**  
**Bekanntmachung.**

Dem Anton Ostir wird bekannt gegeben, daß wegen seiner mehr als fünfzehnjähriger Verschollenheit über Ansuchen des Mathias Ostir von Oberfeld und der Maria Ostir von Snojzet gemäß § 24, Z. 3, a. b. G. B., das Verfahren zur Todeserklärung eingeleitet und dem Abwesenden ein Curator in der Person des Franz Dreßel von Bresowiz bestellt worden sei. Anton Ostir wird demnach aufgefordert, das gefertigte Gericht

binnen einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.  
**K. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten April 1881.**

**(2083-1) Nr. 3171.**  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 12. April l. J., Z. 2717, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Znidarsič aus Feistritz, Antonia Rosman aus Zagorje und Anton Bevlčič aus Untersemon, respective den gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern der erstgenannten Zwei, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof Herr Lorenz Zerouscheg aus Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändiget worden.  
**K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1881.**

**(2084-1) Nr. 2940.**  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 15. März 1881, Z. 1082, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Blas Kregar aus Verbovo Nr. 31 zur Wahrung deren Rechte bei der exec. Veräußerung der Realitäten Urb.-Nr. 666 1/4 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 141 ad Ex-Augustiner-Gilt Lipa Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändiget worden.  
**K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten April 1881.**



(2013-3) Nr. 9025.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Gebiete vom 6. Februar 1881, Z. 1906, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Josef Gorinup von Rozarje gehörigen, gerichtlich auf 3895 fl., 290 fl., 246 fl. und 484 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 76, Band II, fol. 227 ad Strobelhof, Urb.-Nr. 1833, tom. XI, fol. 185, Urb.-Nr. 1289, tom. VIII, fol. 625 und Urb.-Nr. 1291, tom. VIII, fol. 633 erfolglos geblieben sind, daher am

21. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung geschritten wird. Laibach, am 22. April 1881.

(1963-3) Nr. 9422.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Znidarsic die mit Bescheide vom 14ten November 1879, Z. 5701, auf den 20sten Jänner 1880 bewilligte und dahin fixierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Franz Santel von Belsto Urb.-Nr. 96 ad Buegg pcto. 175 fl. s. A. reasumiert und die Tagsatzung hiergerichts auf den

31. Mai 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. November 1880.

(1737-3) Nr. 3631.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Fajdiga von Soderstiz als Cessionär des Johann Dollnig von Gottschee wird die mit Bescheid vom 16. November 1880, Zahl 10,429, auf den 12. Jänner l. J. angeordnet gewesene und dahin fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Turdic von Bigaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7458 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Turnlat wegen schuldigen 126 fl. 3 kr. sammt Anhang reasumando auf den

8. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1881.

(2035-2) Nr. 9035.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Levstik von Prestla die executive Versteigerung der dem Nikolaus Brinzel von Gerbidol Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 970 ad Herrschaft Reifnitz, nun Catastralgemeinde Brückl Einl.-Nr. 42 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Dezember 1880.

(2015-3) Nr. 5956.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Jggdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 131, Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. Mai 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. März 1881.

(2019-3) Nr. 4311.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rumpert von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Venaric von Gersekavas gehörigen, gerichtlich auf 1621 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 264 1/2 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten April 1881.

(1977-3) Nr. 2690.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Deu und Karl Maly als Vormünder der Franz Deu'schen Erben (durch Dr. Menzinger) die exec. Versteigerung der der Maria Petschnig von Oroglo gehörigen, gerichtlich auf 126 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Oroglo sub Grundbuchs-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. April 1881.

(2011-3) Nr. 3753.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Stricelj (durch Dr. Jarnik) die dritte executive Versteigerung der dem Anton Padar von Sanitsche gehörigen, gerichtlich auf 4555 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1, 6, und 17 ad Steuergemeinde Weingupf und der Hälfte der Giltrealität Sanitschhof Band II., Jour.-Nr. 245 der krain. Landtafel übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

18. Mai 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. März 1881.

(2010-3) Nr. 4574.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Balcar von Großratschna (durch Dr. Uhačic) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

18. Mai l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. März 1881.

(2014-3) Nr. 5555.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Werher & Conf. (durch Dr. Supantschitsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Trampusch von Soloberdo gehörigen Realitäten, als: Urb.-Nr. 27 ad Jabornegg, im Schätzungswerte von 4840 fl.; Einlage-Nr. 11 ad Soloberdo, im Schätzungswerte von 250 fl., und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Prestla, im Schätzungswerte von 1600 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. März 1881.

(1962-3) Nr. 10,607.

Bekanntmachung.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Beschluss vom 30. November 1880, Zahl 8298, den Einviertelhändler Josef Dgrizel von Kusdorf Nr. 23 wegen erhobenen Wahnsinnes unter Curatel zu stellen befunden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, dass demselben Jakob Dgrizel von Kusdorf zum Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1881.

(1970-3)

Nr. 1890.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Oktober 1880, Z. 4852, bewilligte executive Relicitation der dem Leopold Macchi gehörig gewesenen, von Anton Rode von Videm erstandenen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 109 1/4 und 106 ad Pfarrergist Mannsburg neuerlich auf den

1. Juni 1881,

von 9 bis 10 Uhr vormittags, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten April 1881.

(2028-3)

Nr. 2148.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Ortsgemeinde Draschiz wurde die exec. Versteigerung der dem Marlo Basić von Draschiz Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Extr.-Nr. 15 der Steuergemeinde in Draschiz bewilligt und die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

20. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Möttling mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealtät nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 22ten Februar 1881.

(2027-3)

Nr. 3729.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilto Popovic von Dule die exec. Feilbietung der dem Stefan Jvec von Maline Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. 56 kr. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 35 und 5 1/4 ad Steuergemeinde Strelkowitz und sub tom. I, fol. 110 ad Gut Smul bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 2ten April 1881.



(1973-2) Nr. 2593.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz (als Cessionarin des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) wegen Nichtzahlung der Pensionsbedingungen von Seite des Erstehers Johann Steh von Malabas die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. September 1880, Z. 5173, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierte Relicitation der Realität sub Grundbucheinlage 40 der Catastralgemeinde Sagoriza, früher dem Anton Germ von Sagoriza Hs. Nr. 33 gehörig, neuerlich auf den 4. Juni 1881, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Besatze angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. April 1881.

(2038-2) Nr. 516.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, dass die mit dem diesgerichtlichen Bescheide ddo. 20. Oktober 1880, Z. 6163, auf den 24. Jänner 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Bartolj von Frib gehörigen, sub Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, gerichtlich auf 1579 fl. 65 kr. geschätzten Realität auf den 28. Mai 1881, vormittags um 11 Uhr, in Frib Hs. Nr. 22 angeordnet worden ist und dass hiebei dieselbe auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Bartolj, Jaci'schen Pupillen, Lukas Bartolj, Maria Bartolj, Thomas Bartolj, Franz Obreza und Josef Mitoljic erinnert, dass die Feilbietungs-Bewilligungsrubriken dem für sie aufgestellten Curator Herrn Franz Erhounitz zugestellt wurden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten März 1881.

(2036-2) Nr. 897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Perjatej von Weiniz Nr. 17 die executive Versteigerung der dem Anton Bessar von Sufhje Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 2955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 678, der Catastralgemeinde Sufhje Grundbuchs- und Einlags-Nr. 102 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 27. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Februar 1881.

(2047-2) Nr. 1291.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Edict vom 29sten März 1881, Z. 986, auf den 29sten April l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungs-Tagatzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird in der Rechtsache des Herrn Salomon Marcus Adler in Wien gegen Herrn Friedrich Vieder ob der in Prüfing gelegenen Realität Grundbuch Steuergemeinde Dobove, Einlags-Nr. 55, früher Urb.-Nr. 222, ad Freisaffengilt am 31. Mai 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietungs-Tagatzung mit dem vorigen Anhang geschritten. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. April 1881.

(2042-2) Nr. 1314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Jzur von Podborst Nr. 6, nun der Antonia Jzur verehelichte Skupel und Johann Skupel von dort gehörigen, gerichtlich auf 2198 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 349 vorkommenden, zufolge des diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Februar 1880, Zahl 1000, bereits mit exec. Pfandrechte belegten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Unter einem wird dem Tabulargläubiger Georg Fez unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Roder von St. Weit zum Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25sten März 1881.

(2043-2) Nr. 2006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die executive Versteigerung der dem Anton Rabergoj von Drehouza Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten, ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 293 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 2. August 1881, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten April 1881.

(1971-2) Nr. 2591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Gruben von Oberretie Hs.-Nr. 3 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7. August 1879, Z. 4630, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Gilac von Bruchanawas Nr. 7, als Rechtsnachfolger des Bartholmā Gilac von dort, gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einlags-Nr. 29 vorkommenden Realität neuerlich auf den 10. Juni 1881, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. April 1881.

(2034-2) Nr. 498.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht: Es wurde in der Executionsache des Johann Kus von Breje Nr. 29 gegen Anton Pogacnik von Jurjowiz die Relicitation der vom letzteren im Executionswege erstandenen, sub Urb.-Nr. 569 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, in Jurjowiz gelegenen, früher den Ignaz Tomšič'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Kaischenrealität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietung auf den 21. Mai 1881, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden, und es hat jeder Kaufstücker ein 10proc. Badium zu erlegen. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27sten Jänner 1881.

(2048-2) Nr. 2372.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der für Anton Rodd im Grunde des Schuldscheines ddo. 24. November 1877 und der Theil-Einantwortungsurkunde ddo. 3. August 1878, Z. 17,202, bei der noch auf Namen Leopold Macci vergewährten Realitäten Urb.-Nr. 190 1/4 und 106 ad Grundbuch Pfarngilt Mannsburg afterpfandrechtlich haftenden Forderung per 4267 fl. 48 1/2 kr. c. s. c. und der für Marianna Rodd auf Grund der Ehepacte ddo. 19. Februar 1868 bei der obenwähnten, pfandrechtlich sichergestellten Heiratsgutsforderung per 3000 fl. sammt Widerlage per 3000 fl., zusammen 6000 fl., zu der auf den 30. Mai 1881 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten. R. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Mai 1881.

(1972-2) Nr. 2592.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des minderjährigen Alois Grebenc von Großlaschitz (durch den Vormund Herrn Mathias Modic von Blošlapolica, Cessionär des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz) wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen von Seite der Ersteherin Maria Mesajedic von Bruchanawas Hs.-Nr. 13 die Relicitation der Realität sub Grundbucheinlage 60 der Catastralgemeinde Podgoro, früher dem Matthäus Mesajedic von dort Hs.-Nr. 13 gehörig, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 3. Juni 1881, vormittags um 10 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. April 1881.

(1858-3) Nr. 2383.

Erinnerung

an die Gertraud Levstef von Berlog und deren allfällige Rechtsnachfolger, derzeit unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Gertraud Levstef von Berlog und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Johann Kosler von Ortenegg die Klage de praes. 20. April 1881, Z. 2383, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu ihren Gunsten auf Grund des Heimatsvertrages vom 28. Juli 1835 ob 234 fl. auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Lufcharie sub Einl.-Nr. 7 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 1. Juni 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1881.

(1857-3) Nr. 2382.

Erinnerung

an die Agnes und Francisca Purkart und deren Rechtsnachfolger, derzeit unbekanntes Aufenthaltes. Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Agnes und Francisca Purkart und deren Rechtsnachfolgern, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Johann Kosler von Ortenegg die Klage de praes. 20. April 1881, Zahl 2382, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu ihren Gunsten auf Grund des Uebergabvertrages vom 23. Februar 1843 ob 60 fl., zusammen 120 fl. s. A., auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Lufcharie sub Einl.-Nr. 5 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 1. Juni 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1881.



Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Duedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von Jg. von Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Unterricht für Liebhaber der **Canarienvögel**, der Nachtigallen, Buchfinken, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige etc. Dieselben zu pflegen, zu zähmen und zu unterrichten. Neunte Auflage mit 6 Abbildungen. — Preis 60 kr., per Kreuzbandverfendung 65 fr. (2058) 2-1

Ein substituitionsfähiger **Notariatscandidat** findet sogleich Aufnahme bei **Dr. Wenediker** in Gottschee. (2132) 3-1

**Darlehen** von 300 bis 400 fl. ö. W. werden gegen Sicherstellung und gute Verzinsung auf die Dauer von 6 Monaten aufzunehmen gesucht. — Anträge übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herrngasse 12. (2135) 3-1

**Vortheil** reellster Art wird jedermann geboten durch Ankauf  $\frac{1}{4}$  grosser **Leinendamast-Tischtücher und Servietten.**

Durch Uebernahme einer grossen Partie dieser Waren von einer Verlassenschaft bin ich in der Lage, jedes dieser Leinendamast-Tischtücher um den fabelhaft billigen Preis von nur 1 fl. 30 kr. und das Stück der Servietten um nur 33 kr. abgeben zu können. (2115) 3-1

Ich ersuche, dieser Anzeige mit vollem Vertrauen entgegenzukommen, und garantiere ich sowohl für beste und schönste Ware als auch für gewissenhafte Bedienung. Versandt nur von 6 Stück an. — Bestellungen sind zu richten an **Trostlers Allg. Handels-Agentie**, Wien, II., Pazmanitengasse 15.

**Türkische Salonteppeiche**, schön, fest gewebt, grösste Sorte per Stück nur 12 fl. Jedes Stück wird bei Nichtconvenierung retour genommen.

**F. Kernreuter**, Wien, Hernals, Hauptstrasse Nr. 115, an der Pferdebahn.



**Garten- u. Feuersprizen mit Kugelventilen, Schläuche, Feuerwehr-Ausrüstungen, Brunnen-Schöpfwerke**

verbesserte Art, welche ohne Ausziehen der Röhren repariert werden können, für jede Tiefe u. Wasserleitung, Pumpen, Schacht- und Tauchpumpen, Bier- u. Weinverf., Del- und Spirituspumpen etc. — Illustrierte Preis-courante gratis. (1474) 24-12

**F. Müllers Annoncen-Bureau**, so auch die **Administration und Expedition** des **„Laibacher Wochenblatt“** befinden sich von heute ab in der **Herrngasse Haus-Nr. 12.**

Bei Herrn Valentin Galle, Neuwirt in Thörl an der Kronprinz Rudolf-Bahn in Kärnten, finden (2110) 3-3

**Sommerfrischler** eine sehr bequeme Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Vorsaal, am besten für eine Familie geeignet. Die Sommerpartei kann sich selbst verköstigen, indem Wohnung und Küche vollständig eingerichtet sind.

**Börse-Aufträge** werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt.

**B. Freund**, Bank- und Commissions-Geschäft. **Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,** vis-à-vis der Börse. Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (1062) 30-27

Filiale der k. k. privil. **österr. Credit-Anstalt** für Handel und Gewerbe in Triest.

**Gelder zur Verzinsung in Banknoten**  
4 Tage Kündigung 2 $\frac{3}{4}$  Procent,  
8 " " 3 " "  
in Napoleons d'or " "  
30tägige Kündigung 2 Procent,  
3monatliche " 2 $\frac{1}{4}$  " "  
6 " " 2 $\frac{1}{2}$  " "

**Giro-Abtheilung** in Banknoten 2 $\frac{1}{2}$  Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

**Anweisungen** auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppan, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

**Käufe und Verkäufe** von Devisen, Effecten etc.  $\frac{1}{8}$  Proc. Provision.

**Coupons-Incasso**  $\frac{1}{8}$  Proc. Provision.

**Vorschüsse** auf Warrants 4 $\frac{1}{2}$  Proc. Interessen per Jahr und  $\frac{1}{4}$  Proc. Provision per 3 Monate; auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, 5 $\frac{1}{2}$  Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.

Triest, 1. März 1881. (1123) 10

**Gewerkschaft Littai.**  
Die Direction beehrt sich hiemit, die Herren Gewerken zum **zweiten ordentlichen Gewerkentage** für **Mittwoch, den 8. Juni 1881,** 9 Uhr vormittags nach Littai einzuladen.  
**Tagesordnung:**  
1.) Betriebsbericht der Direction.  
2.) Bericht der Revisoren.  
3.) Beschlussfassung über die Directionsanträge auf Erweiterung, eventuell Umgestaltung der Gewerkschaft und die damit zusammenhängenden Massnahmen.  
4.) Wahl von zwei Revisoren. (2131)  
Littai a. d. Save, am 9. Mai 1881.  
**Die Direction.**

**Danksagung.**  
Vor sieben Jahren versicherte sich meine verstorbene Mutter, Frau **Johanna Locker**, bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gresham“ mit 5000 fl. auf den Todesfall.  
Der Generalrepräsentant dieser Gesellschaft, Herr Valentin Zeschko, bezahlte mir heute die versicherte Summe auf das pünktlichste voll aus, weshalb ich mit Vergnügen hiemit öffentlich der Gesellschaft „Gresham“ und auch dem Herrn Generalrepräsentanten den gebührenden Dank ausspreche und die Anstalt nur jedermann auf das wärmste empfehlen kann.  
Wien, am 9. Mai 1881.  
**Valentin Pleiweiss** als Zeuge.  
**Johanna Locker.** (2130)

**Dem Rachen des Todes entrissen.**



In einer kleinen Stadt, Shawforth bei Rochdale, lebte ein Mann, dessen Beschäftigung darin bestand, Schachte in den Bergwerksbezirken abzubauen. Er war stark und kräftig und ertrug die härtesten Strapazen, bis er, wie die meisten Leute seiner Klasse, die Vorsehung verachtete, indem er sich größeren Anstrengungen unterzog, als man irgend einem menschlichen Körper zumuthen sollte.  
Vor zwei Jahren wurde dieser Mann das Opfer einer Krankheit, welche seine Constitution total darniederlegte. Bisher auf seine Körperstärke und Fähigkeit zur Ausdauer für seinen Unterhalt und den seiner Familie angewiesen, sah er nun die Quelle seines Unterhaltes verjagen und seine spärlichen Ersparnisse, die Frucht seiner Arbeit, in der Anstrengung, den Walf der Noth von seiner Thür abzuhalten, daraufgehen. Eine Bewandlung der Krankheit folgte der anderen, bis unser Freund ein vollständiges Wrack geworden war, so dass er kaum durch das Zimmer hinken konnte; er litt so sehr an Asthma und Rheumatismus, dass der arme Mensch nur mit der grössten Schwierigkeit Athem schöpfen konnte.

Da er zu stolz war, zu betteln, und die äusserste Armut ihn zwang, etwas zu erlangen, um sich und seine Familie vor dem Hungertode zu bewahren, besorgten ihm einige gütige Freunde eine leichte Arbeit (welche jetzt von einem kleinen Mädchen gethan wird). So leicht auch die Arbeit war, dieser einst so starke Mann war von bloßer Unfähigkeit gezwungen, dieselbe in Verzweiflung anzugeben. Schwerer noch, als Nahrung zu erlangen, war für ihn, dieselbe zu verdauen, da seine Verdauungsorgane beschädigt und dem Anschein nach hoffnungslos zerrüthet waren. Die Schmerzen seines Magens waren nahezu unbeschreiblich und die Aerzte konnten ihm keine Er-lösung verschaffen.

In diesem traurigen Zustande sandten ihm besorgte Freunde ein kleines Pamphlet, welches die guten Eigenschaften von Schäker-Extract zur Heilung von Dyspepsie und verwandter Leiden lobend hervorhob. Wie ein dem Ertrinken Naher nach einem Strohhalm greifen wird, so erfasste der trankene Mann das Anerbieten des Heilmittels. Man wird wohl glauben, dass um diese Zeit der Patient zu einem bloßen Skelet herabgesunken war; durch den Gebrauch von Schäker-Extract wurde er der Gesundheit und Stärke zurückgegeben und dem Rachen des Todes entrissen. Der Rheumatismus und das Asthma, die Wirkungen von nahezu total gestörter Verdauung, verschwanden schnell, um nie wiederzukehren, und nachdem einige Monate ver-flossen waren, war der Mann in stande, sich dem Geschäfte wieder zu widmen und harte Arbeit zu vollbringen. Mehr noch als dies, täglich setzte er dies fort, nun länger als zwölf Monate seit seiner Genesung.

Alle werden zugeben, dass dies eine äusserst wunderbare Cur war, und dazu noch eine solche, welche dargethan werden kann, denn der Postmeister oder irgend ein anderer angesehener Mann in Shawforth wird die Richtigkeit der gemachten Aussage bestätigen. Der betreffende Mann heisst Thomas Briggs, in Peel Terrace, Shawforth bei Rochdale, England.

Obiges ist kein isolirter Fall, den der nämliche Extract hat die wunderbarsten Resultate erzielt, und wenn die Leser Beweise wünschen, so mögen sie mir schreiben, und ich werde ihnen hundert andere senden, welche ebenfalls den Wert von Schäker-Extract darthun werden.  
Beinahe eine Million (1.000.000) Flaschen dieser Medicin wurden während des vergangenen Jahres 1880 in Großbritannien verkauft, fast ohne jedes Annoncieren; dieser bedeutende Verkauf war hauptsächlich das Resultat der Empfehlungen von Leuten, welche von dem Gebrauche der Medicin Nutzen empfanden hatten und die Thatsache ihren Freunden und anderen dankbar bekannt machten. Dieser ungeheure Verkauf ist von keiner Medicin in irgend einem Lande in solch' kurzer Einführungszeit erzielt worden, und ein anderer Schluss kann nicht daraus gezogen werden, als wie es der Fall ist — dass die Medicin wirkliches Verdienst besitzt.

Preis per Flasche 1 fl. 25 fr. Depots in Laibach: Zul. v. Truttschitz; G. S. J. Cristofolotti; Larvis; Joh. Siegel. (1711) 3-2

**Eigenthümer A. J. White in Frankfurt a. M.**  
(2085-1) Nr. 2970.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 8 April 1881, Z. 2728, bekannt gemacht:  
Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des mindj. Jakob Virc aus Grafenbrunn und den unbekannt wo abwe-senden Maria Sajn und Josef oder Josefina Virc aus Grafenbrunn zur Wahrung deren Rechte bei der exc. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 413 ad Herrschaft Abelsberg Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungs-bescheid behändigt worden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten April 1881.

Zur Ausführung von **Börsen-Aufträgen** für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-Commissionshaus **S. Weiss & Comp., Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2** (in unmittelbarer Nähe der Börse). Die günstige Tendenz sämtlicher europäischer Börsen eignet sich vollständig dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen. Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuss bis zur Realisierung in Kost. (1942) 15-5

**Pilsner Bier** aus dem (1999) 3-1 **bürgerlichen Brauhause in Pilsen** in Originalgebinden à 18 fl. 80 kr. per Hektoliter und Flaschen à 16 kr. und Glaseinlagen ab Depôt Graz empfiehlt ergebenst **F. Schediwy**, **Graz, Annenstrasse Nr. 35.** Hauptdepôt des bürgerlichen Brauhauses in Pilsen, gegründet im Jahre 1842.